



Qualitätsbericht der IKK gesund plus

Nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V

**für das Behandlungsprogramm
IKK*promed* Diabetes mellitus
Typ 2**

Kalenderjahr 2022

Inhalt

PRÄAMBEL	3
IKK<i>promed</i>-Teilnehmer zum 31.12.2022	4
Altersverteilung der IKK<i>promed</i>-Teilnehmer	5
QUALITÄTSSICHERUNGSMABNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG	6
Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen)	7
Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	8
Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen	9
Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	10
Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer	11
Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus	12
Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen	13
Weitere berichtsrelevante Aussagen	14
WEITERE INFORMATIONEN	15

Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die **IKK gesund plus** für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen *IKKpromed* an. Die *IKKpromed*-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von *IKKpromed* hat die **IKK gesund plus** Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der **IKK gesund plus** durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung im *IKKpromed* in den folgenden Regionen dar:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

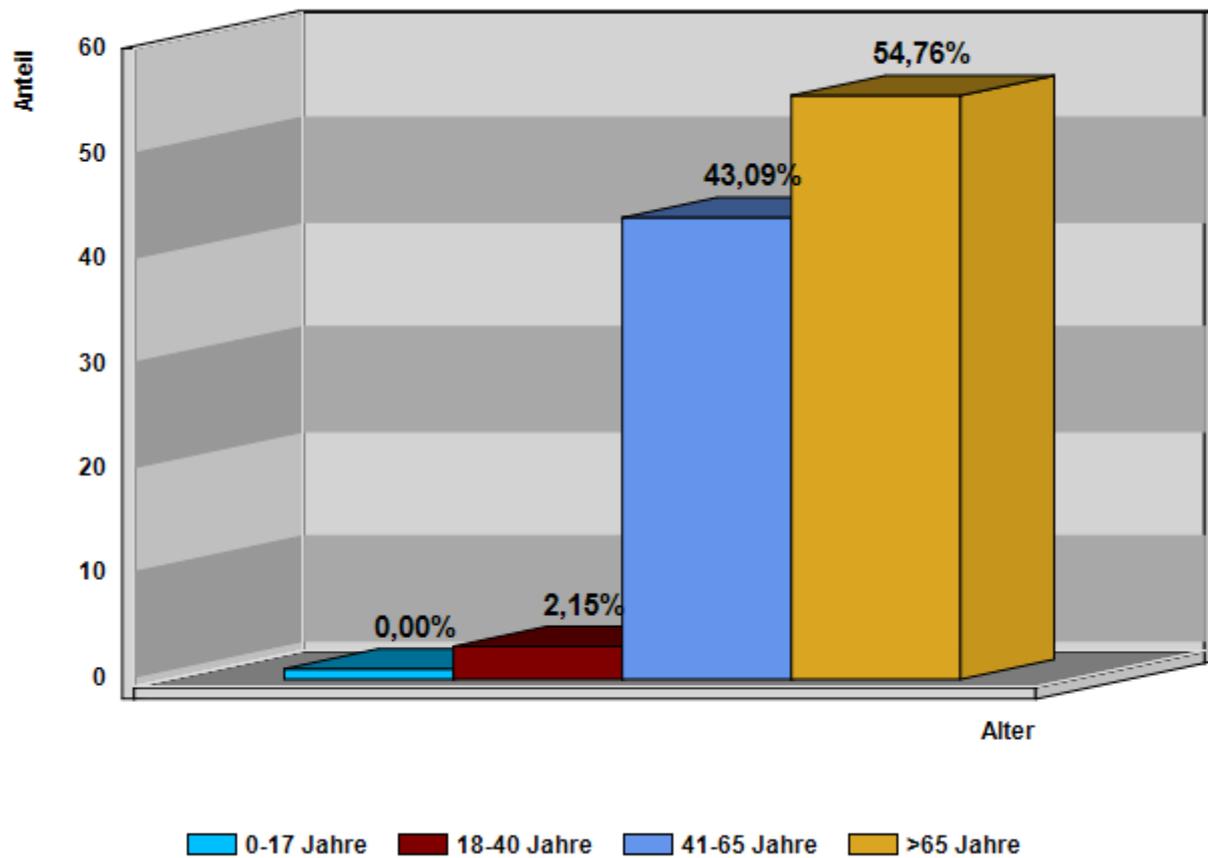
Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

- keine

IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2022

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	77
Bayern	150
Berlin	92
Brandenburg	209
Bremen	1.463
Hamburg	30
Hessen	146
Mecklenburg-Vorpommern	112
Niedersachsen	1.163
Nordrhein	178
Rheinland-Pfalz	96
Saarland	16
Sachsen	165
Sachsen-Anhalt	23.432
Schleswig-Holstein	80
Thüringen	171
Westfalen-Lippe	126
Gesamt	27.706

Altersverteilung IKKpromed-Teilnehmer



Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 2 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind stabile Stoffwechselwerte wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechsellentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechsellentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	0
Berlin	0
Brandenburg	0
Bremen	0
Hamburg	0
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	0
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	0
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	19
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
Gesamt	20

Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	25
Bayern	52
Berlin	27
Brandenburg	108
Bremen	462
Hamburg	11
Hessen	41
Mecklenburg-Vorpommern	43
Niedersachsen	419
Nordrhein	51
Rheinland-Pfalz	34
Saarland	4
Sachsen	92
Sachsen-Anhalt	9.318
Schleswig-Holstein	18
Thüringen	65
Westfalen-Lippe	32
Gesamt	10.802

Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht mindestens einmal in 24 Monaten durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal innerhalb von 24 Monaten ein Informationsbrief und die Broschüre „Diabetesbedingte Augenerkrankungen“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	3
Bayern	10
Berlin	2
Brandenburg	6
Bremen	59
Hamburg	3
Hessen	8
Mecklenburg-Vorpommern	4
Niedersachsen	30
Nordrhein	6
Rheinland-Pfalz	5
Saarland	0
Sachsen	4
Sachsen-Anhalt	874
Schleswig-Holstein	1
Thüringen	8
Westfalen-Lippe	4
Gesamt	1.027

Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.
Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum %
Baden-Württemberg	12	86,21
Bayern	22	87,85
Berlin	18	84,21
Brandenburg	32	90,15
Bremen	246	85,05
Hamburg	6	86,05
Hessen	21	87,79
Mecklenburg-Vorpommern	17	86,40
Niedersachsen	201	84,83
Nordrhein	31	84,58
Rheinland-Pfalz	13	87,96
Saarland	1	94,12
Sachsen	28	88,98
Sachsen-Anhalt	2.023	91,81
Schleswig-Holstein	10	87,65
Thüringen	24	90,66
Westfalen-Lippe	28	79,56
Gesamt	2.733	90,82

Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer

Aufklärung und Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Auf dokumentierten Wunsch erhalten die Versicherten entsprechende Informationsangebote zum Tabakverzicht.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	2
Bayern	0
Berlin	1
Brandenburg	0
Bremen	15
Hamburg	0
Hessen	1
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	4
Nordrhein	2
Rheinland-Pfalz	3
Saarland	1
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	127
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	1
Gesamt	158

Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn innerhalb von 12 Monaten dokumentierte Angaben zu Sensibilitätsstörung, Pulsstatus, weiteren Risiken für Ulcus, einem bestehenden Ulcus und/oder zu einer vorliegenden Wundinfektion auf einen auffälligen Fußstatus hinweisen, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß und ggf. Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal im Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	13
Bayern	33
Berlin	18
Brandenburg	42
Bremen	240
Hamburg	12
Hessen	26
Mecklenburg-Vorpommern	13
Niedersachsen	198
Nordrhein	41
Rheinland-Pfalz	16
Saarland	3
Sachsen	50
Sachsen-Anhalt	4.592
Schleswig-Holstein	16
Thüringen	55
Westfalen-Lippe	26
Gesamt	5.394

Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von *IKKpromed* werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten <i>IKKpromed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	3
Berlin	0
Brandenburg	39
Bremen	14
Hamburg	0
Hessen	1
Mecklenburg-Vorpommern	2
Niedersachsen	24
Nordrhein	2
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	0
Sachsen	2
Sachsen-Anhalt	500
Schleswig-Holstein	2
Thüringen	4
Westfalen-Lippe	4
Gesamt	598

Weitere berichtsrelevante Aussagen

Beendigung der Teilnahme von Versicherten an IKK*promed*

Region	Anzahl der IKK <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	4
Bayern	20
Berlin	15
Brandenburg	45
Bremen	221
Hamburg	5
Hessen	24
Mecklenburg-Vorpommern	8
Niedersachsen	173
Nordrhein	25
Rheinland-Pfalz	14
Saarland	2
Sachsen	34
Sachsen-Anhalt	1962
Schleswig-Holstein	13
Thüringen	13
Westfalen-Lippe	17
Gesamt	2.595

Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	769
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	176
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	65
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	1.420
Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	165
Gesamt	2.595

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der **IKK gesund plus** erhalten die Versicherten unter www.ikk-gesundplus.de

Das *IKKpromed*-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: IKK gesund plus
 Servicestelle Ärzte
 IKK*promed* Team
 39092 Magdeburg

E-Mail: IKKpromed@ikk-gesundplus.de

Telefon: 0391/2806-4240

Telefax: 0391/2806-4249